

**Neuenburg (Oldenburg).** Uhrmacher Dietrich Martens eröffnete Lindenstrasse ein Uhren- und Goldwarengeschäft.

**Plauen i. Vogtl.** Uhrmacher R. Dörffel eröffnete Bergstrasse 21 eine Reparaturwerkstatt für Uhren und Goldwaren.

**Stralsund.** Louis Kuhs eröffnete Kleinschmiedstrasse 14 ein Uhren-, Silber- und Goldwarengeschäft mit Reparaturwerkstatt.

**St. Georgen (Schwarzwald).** Die Firma Math. Bäuerle, Uhrenfabrik, hat die Stadt um tauschweise Ueberlassung des der Stadtgemeinde gehörenden Kayserschen Gartens zur Erstellung einer Fabrik ersucht.

**Wetter bei Marburg (Hessen).** R. Claudius hat sich Markt 20 als Uhrmacher niedergelassen.

**Merseburg.** Uhrmacher Paul Nitz feierte am 1. Juli sein 75jähriges Geschäftsjubiläum. Der Grossvater des Kollegen Nitz stammt aus dem Schwarzwald. Er kam nach Merseburg und besuchte von hier aus als alter Schwarzwälder die Städte bis Naumburg. Wir wünschen dem Kollegen Nitz eine weitere gute Entwicklung seines Geschäftes, das gerade in den letzten Jahren einen bedeutenden Aufschwung genommen hat.

**Altenburg.** Sein 25jähriges Geschäftsjubiläum feierte Emil Leunert, Inhaber des Uhren- und Juwelengeschäfts in der Wallstrasse.

**Chemnitz.** Die Firma Louis Kluge, Uhrengeschäft, Gold- und Silberwarenhandlung, Inhaber Herr P. G. Kluge, Königstrasse 1, feierte ihr 50jähriges Bestehen.

**Nordhausen.** Die Firma Gustav Jordan, Uhren, feierte ihr 60jähriges Geschäftsjubiläum.

**Pforzheim.** Herr Adolf Ochs, Prokurist der Firma J. Schmalz, Maschinen-, Werkzeug- und Furniturrenhandlung, feierte sein 25jähriges Jubiläum.

**Schöningen (Braunschweig).** Herr Wilhelm Ahrens bestand die Meisterprüfung im Uhrmacherhandwerk.

**Forst.** Das 50jährige Meisterjubiläum beging am Dienstag, den 21. Juni, in Frische und Gesundheit Uhrmacher Friedrich Möbis, Berliner Strasse. Die Handwerkskammer hat dem Jubilar den Ehrenmeisterbrief verliehen, den der Obermeister der Forster Uhrmacherinnung, Herr Buthke, mit besten Glück- und Segenswünschen und einem hübschen Widmungsgeschenke der Berufsgenossen überreichte. Herr Friedrich Möbis hat die ganze Zeit seines Meistertums in Forst gewohnt. Im öffentlichen Leben ist er mehrfach hervorgetreten. Er hat auch längere Zeit der Stadtverordnetenversammlung angehört.

**Waldenburg i. Schl.** Kollege Hermann Mende feierte am 1. Juli in selten geistiger und körperlicher Frische sein 50jähriges Meisterjubiläum. Von seiten der Innung wurde dem Jubilar ein Geschenk sowie das von der Handwerkskammer zu Breslau ausgefertigte Diplom überreicht. Möge unserem lieben Kollegen noch recht viele Jahre seine Schaffensfreudigkeit erhalten bleiben.

Der Vorstand: I. A. Bruno Glatzel, Schriftführer.

**Neugersdorf.** Am 29. Juni waren es 25 Jahre, seitdem der Uhrmachergehilfe Hermann Mittelstädt, gebürtig aus Glatz in Schlesien, bei dem Uhrmacher Gustav Pohl bzw. Frau verw. Pohl (Neugersdorf) ohne Unterbrechung als Gehilfe in Stellung ist. An diesem Ehrentag übersandte ihm die Gewerbekammer zu Zittau durch ihren Vertreter die Glückwünsche nebst einer Ehrenurkunde für Treue in der Arbeit. Die Uhrmacherzweigsinnung Zittau-Löbau, vertreten durch Obermeister Richard Lorenz (Eibau), Kassierer Hahold (Ebersbach) und Kollegen Hauck (Neugersdorf), beglückwünschte ihn in gleicher Weise und überreichte dem Jubilar das Buch „Der Uhrmacher am Werkstisch“ mit entsprechender Widmung. Mit herzlichem Dank nahm der Benannte, dessen Werkstisch mit vielen Blumen und Geschenken geschmückt war, die Glückwünsche entgegen, mit der Versicherung, noch weiterhin dem Geschäft, wie bisher, beizustehen.

**Kempten (Allgäu).** Der Mitinhaber der Uhrengrosshandlung Ruttmann & Klein, Alfred Ruttmann, verunglückte in seinem Auto auf der Fahrt von Immenstadt. Der Schwerverletzte starb in der Nacht im Krankenhaus zu Immenstadt.

**Gestorben:** Uhrmachermeister Carl Merget in Berlin C 2. — Uhrmachermeister Arthur Mäffert in Dresden-A. — Uhrmacher Paul Brandt in Stendal.

**Edelmetallmarkt.**

**Berichtszeit vom 5. Juli bis 16. Juli 1921.** Für 100 Schweizer Franken wurden gezahlt am 4. Juli 1223,75 Mk. Am 8. Juli 1266,70 Mk., 11. Juli 1295,50 Mk., 12. Juli 1264,50 Mk., 13. Juli 1239,75 Mk., 14. Juli 1233,75 Mk.

**Silber:** Der Konventionspreis für Arbeitssilber beträgt für die Zeit vom 11. bis 17. Juli für 800/fein Silber 1300 Mk. Auslandsrichtpreis für 1 kg fein = 1446 Mk. Für die Woche vom 18. bis 24. Juli für 800/fein Silber 1350 Mk., Auslandsrichtpreis 1498 Mk. Laut Verbandsbeschluss wird der Fassonpreisaufschlag für Silberware für das Inland ab 7. Juli an auf 1400 % erhöht. Die Verarbeitungsarbeiten werden wie bisher berechnet. Börsenpreis für Barrensilber 900/fein in Berlin am 4. Juli 1270,85 Mk., 8. Juli 1300,10 Mk., 11. Juli 1340,30 Mk., 13. Juli 1250 Mk.

**Gold:** Die Reichsbank zahlte in der Woche vom 11. bis 16. Juli

44 600 Mk. für 1 kg Feingold. 20-Mk.-Stücke 320 Mk., 10-Mk.-Stücke 160 Mk. Für die folgende Woche Preis unverändert.

Weltgoldpreis 9. Juli von der Reichsbank festgestellt 49805 Mk. Im freien Handel wurde gezahlt: 12. Juli etwa 47000 bis 48000 Mk. für 1 kg Feingold; am 15. Juli 46500 Mk.

**Platin:** Der Preis für 1 g betrug durchschnittlich 140—143 Mk.

**Bemerkungen:** Bei einem Durchschnittspreis von 46 000 Mk. für 1 kg Feingold beträgt der Preis für:

900/000 . . . . .	41 400 Mk.	} für 1 kg.
750/000 . . . . .	34 500 "	
585/000 . . . . .	26 910 "	
333/000 . . . . .	15 318 "	

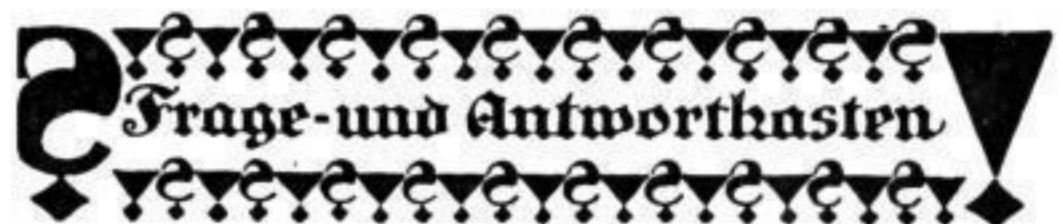
Im Freiverkehr muss man Gold für gewöhnlich teurer bezahlen, was zu berücksichtigen ist. Beim Einkauf von Bruchgold ist die Verunreinigung, nicht voller Feingehalt, Scheidekosten usw. in Rechnung zu stellen, so dass wesentlich weniger beim Einkauf gezahlt werden darf, als oben angegeben; ein 20-Mk.-Stück = 8 g 900/000 Gold (genau 7,96495 g).

**Londoner Edelmetallmarkt.**

	Gold je Unze, fein	Silber je Unze, standard
Durchschnitt vom		
22.—28. April . . . . .	104 s 4 d	34,708 d
20.—26. Mai . . . . .	103 s 6,6 d	33,396 d
10.—16. Juni . . . . .	109 s 10 d	35,375 d
17.—23. " . . . . .	108 s 11,2 d	35,333 d
24.—30. " . . . . .	109 s 8,6 d	35,25 d
1. Juli . . . . .	110 s 1 d	35 1/4 d
2. " . . . . .	—	35 1/4 d
4. " . . . . .	110 s 3 d	35 7/8 d
5. " . . . . .	110 s 1 d	36 7/8 d
6. " . . . . .	110 s 4 d	36 1/4 d
7. " . . . . .	110 s 9 d	36 1/4 d
14. " . . . . .	113 s 4 d	—

Der Silbermarkt war während der letzten Woche lebhafter infolge der erhöhten Nachfrage, die aus China kam. Zusammen mit der fortgesetzten Knappheit an Kohlen war dies die Veranlassung zu einem scharfen Anziehen der Preise. Am 5. Juli stieg der Preis um 1 d loco und 3/4 d für spätere Lieferung. Der Barpreis erreichte so die Höhe von 36 7/8 d und war der höchste seit 9. Februar d. Js. Der Terminpreis erreichte seit 29. Januar seinen Höchststand mit 36 1/2 d. Die Steigerung erwies sich indessen etwas übereilt, da die Preise am nächsten Tag um 5/8 d bzw. 1/2 d für Kassa- und Terminalsilber nachliessen. Während im allgemeinen das Geschäft lebhafter war, können die grossen Preisschwankungen dadurch kaum gerechtfertigt werden. Am 23. Juni wurde gemeldet, dass die Silberproduktion in den Vereinigten Staaten fast völlig aufgehört hat, und dass die Vorräte in New York einen beträchtlichen Rückgang aufweisen, so dass von diesem Markt die Angebote nur in beschränktem Masse eingingen. Die letzten Nachrichten aus New York lassen die grossen Schwierigkeiten erkennen, mit denen die Lombardierung der deutschen Silberbestände zu rechnen hat. Die Zahlungseinstellung der Banque Industrielle de Chine in Frankreich hat auf den Silbermarkt insofern Einfluss, als dieses Institut stets ein grosses Geschäft auf allen Silbermärkten getätigt hatte. In England war ihre Tätigkeit bereits vor einiger Zeit liquidiert worden. Arbeitsstreitigkeiten in Australien haben eine grosse Beschränkung der Metallproduktion zur Folge gehabt.

Von den australischen Schmelzhütten wurden 1918 noch 9736757 Unzen Feinsilber gewonnen, 1919 noch 6534888 Unzen und 1920 nur noch 562651 Unzen. Die australischen Münzen stellten 1918 183705 Unzen Feinsilber her, 1919 und 1920 nur noch je 150009. Die Goldankünfte in New York beliefen sich auf 50849000 Fr. aus Frankreich und 3,4 Mill. Dollar aus London.



**Fragen.**

4212. Von einem Kunden wurde mir eine Stoppuhr, die sogenannte Fliegeruhr, mit dem Auftrag gebracht, dieselbe in eine gewöhnliche Stoppuhr umzubauen. Zu diesem Zwecke müssten das Zifferblatt und im Zeigerwerk Räder ersetzt werden; jetzt 1/10-Sekunden-Einteilung, dann 1/5-Sekunden-Einteilung. Die Uhr ist von der Firma F. L. Löbner, Berlin W 9. Wer würde diese Arbeit ausführen und zu welchem Preise?

G. G. in D.

4214. Wer liefert Schrittzähler, wie sie beim Heere gebräuchlich sind?

E. W. in St.

